

Kurzbiografie Maria H.

Maria H. (1923 - 2005)

- geboren 1923 in Weimar: Mutter war Schauspielerin; Vater Kaufmann und Kommerzienrat; Vater ist 1926 verstorben;
- Großvater mütterlicherseits war der Opernsänger, Schauspieler, Regisseur, Gesangs- und Schauspiellehrer Ferdinand Wiedey (1854 – 1922);
- Wiedey inszenierte u.a. die Uraufführung des „Guntram“ von Richard Strauss. „Guntram“ wurde 1894 am Großherzoglichen Theater in Weimar mit Richard Strauss am Pult uraufgeführt;
- Ferdinand Wiedey war der erste „Besenbinder“ in Engelbert Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“.
- Maria H. legte 1942 ihr Abitur ab;
- sie nahm bereits seit 1940 Gesangsunterricht, ergänzend dazu ab 1942 Schauspielunterricht;
- 1944 Abschluss des Schauspiel – und Gesangstudiums;
- 1944 Goebbels ruft im Berliner Sportpalast den „Totalen Krieg“ aus;
- Alle Theater werden geschlossen;
- Einsatz der Künstler, auch der Künstler des Weimarer Theaters in der Rüstungs- und Kriegsproduktion: hat unmittelbar nach dem Krieg als Soubrette am Stadttheater Eisenach unter dem Künstlernamen Maria Wiedey ihre Laufbahn begonnen;
- danach Engagement am Stadttheater Gera und Wechsel ins erste Fach (Operette);
- Engagements in Greifswald, Halberstadt und Jena;
- schließlich Engagement am Meininger Theater bis 1954;
- 1954 Aufgabe der Bühnenlaufbahn wegen einer Hüfterkrankung und Wechsel des Wohnortes; Familie zog zurück nach Weimar;
- Auftritte bei Bunten Abenden, die von der Konzert- und Gastspieldirektion vermittelt wurden;
- hat zwei Kinder und einen Sohn großgezogen;
- wurde wegen ihres Hüftleidens invalidisiert;
- verbrachte ihren Lebensabend im Marie-Seebach-Stift Weimar und hat sich dort sehr wohl gefühlt.